

Seminar Ersatzbaustoffe im Bauwesen 2013

Durch den Ministerialerlass (September 2005) vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen wird dem Verwertungsgebot für Baustoffe, die aus industriellen Reststoffen oder Abfällen hergestellt werden, Sorge getragen. Er konkretisiert damit explizit die entsprechenden Regelungen des Kreislaufwirtschafts-Abfallgesetzes für Nordrhein-Westfalen.

Einsatz industrieller Nebenprodukte: Chance wird oft vergeben

Einige industrielle Nebenprodukte sind für die vorgesehenen Verwendungsgebiete sehr günstige und vor allem technisch sinnvolle Baustoffe.



Wo ist der Einsatz von Ersatzbaustoffen sinnvoll und trägt zur Kostenersparnis bei?

Dies ist dem Bauherren oder dem Planer oft nicht bewusst, und so wird diese Chance bislang noch oft vergeben.



Welche Faktoren entscheiden über den Einsatz?

Dabei besteht in NRW für öffentliche Bauherren wie bspw. Dienststellen der Gemeinden sogar eine Verpflichtung, bei Ausschreibungen die Verwendung von Sekundärbaustoffen zu berücksichtigen, sofern diese für den Einsatz geeignet sind und keine andere Gesetzgebung dem entgegensteht.

Dass diese Baustoffe noch so wenig genutzt werden, liegt einerseits daran, dass sie dem Planer bzw. dem Verfasser der Ausschreibung schlichtweg unbekannt sind, andererseits am Informationsdefizit zu Herkunft und Eignung.

Gute bautechnische Eignung

Dabei sind die geotechnischen Parameter der Materialien oft sogar besser zu definieren, da der Herstellungsprozess stets gleich verläuft, und die Überwachung der Produktion genau geregelt ist.

Auch ist das Dickicht der technischen Anforderungen nach fachkundiger Anleitung durchaus überschaubar, so dass der automatische „Griff“ nach natürlichen Rohstoffen in vielen Fällen zumindest überdacht werden sollte.

Das Seminar stellt Ihnen die wichtigen Ersatzbaustoffe vor und vermittelt detaillierte Kenntnisse der rechtlichen, technischen und umweltrelevanten Aspekte, die es bei der Planung und der Ausschreibung zu berücksichtigen gilt.

Die folgenden Schwerpunkte erwarten Sie:

- Wege zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis,
- Gelebte Rohstoffschonung?: Der Runderlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (Rd.Erl. MUNLV),
- Substitutionsmöglichkeiten,
- Vorstellung wichtiger Recyclingbaustoffe- und industrieller Nebenprodukte, unter anderem
- Hausmüllverbrennungssaschen
- Stahlwerksschlacken
- Restsande, Granulate
- Bauschuttrecycling
- Umweltrelevante Merkmale und Eigenschaften der Ersatzbaustoffe,
- Geotechnische Merkmale und Eigenschaften der Ersatzbaustoffe,
- Herkunft und Aufbereitungsverfahren der Ersatzbaustoffe,
- Die relevanten technischen Richtlinien und abfallrechtlichen Gesetze,
- Wirkungspfade und Grundwasserschutz,
- Qualitätssicherung, Kennzeichnung und Fremdüberwachung von Ersatzbaustoffen,
- Vorteile von primären Rohstoffen, Recyclingbaustoffen und industriellen Nebenprodukten,
- Kosten-Nutzen-Analyse.
- Exkurs: Entwurf der Ersatzbaustoffverordnung,

Auch Recyclingbauschutt ist ein Ersatzbaustoff,
der Einsatz unterliegt Regeln



Zielpublikum dieses Seminars sind:

- Bauherren, Planer, Wirtschaftsunternehmen,
- Tiefbau-, Hochbau-, Umweltämter der Kreise, Städte, Kommunen,
- Architekten,
- Immobilienentwickler,
- Ingenieurbüros, Gutachter, Projektsteuerer,
- Wohnungsbauunternehmen,
- Erdbau-, Tiefbau-, Straßenbauunternehmen,
- Garten-, Landschaftsbauunternehmen,
- Abbruchunternehmen,
- Hersteller und Lieferanten von Ersatzbaustoffen.

Referent

Diplom-Geologe Gernot Stracke weist langjährige und vielseitige Erfahrungen in der Bau-, Umwelt und Kreislaufwirtschaft - auf Auftraggeber wie auch auf Auftragnehmerseite auf. Zu seinen beruflichen Stationen gehören Konzerne wie Remondis, Bilfinger & Berger, HochTief und auch der Mittelstand. Neben den gutachterlichen Aufgaben seines Büros ist Herr Stracke heute in der Unternehmensberatung und bei zahlreichen Bildungsveranstaltungen tätig.



Termin 2013

Mittwoch, 25.09.2013, im Lüntec, Lünen-Brambauer

Dauer: ca. 9:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr

Teilnahmegebühr

Preis netto: 330 € (brutto inkl. 19% Mwst.: 392,70 €)

Anmeldung

Die Anmeldung ist auch formlos per Email möglich. Formulare stehen unter www.umweltkolleg.de zum Download bereit.

Informationen und Kontakt

Dipl.-Ing. Claas Brüning
Umweltkolleg
Seminarweg 4
23795 Bad Segeberg
Tel.: 0231-9860-599

Weitere Veranstaltungen des Umweltkollegs:

Themenbereich Entsorgung

Die elektronische Nachweisführung eANV

Das aktuelle Abfallrecht:

Nachweispflicht - Grenzwerte - Einstufung

Schadstoffe / Analytik

Schadstoffe in Abbruch, Entkernung und Tiefbau -

Seminar mit Workshop

Rechtsthemen

Aktuelles Abfallrecht: Nachweispflicht-Grenzwerte-

Einstufung

Die elektronische Nachweisführung eANV

Baubetrieb / VOB / Management

Nachtragsabwehr in Flächenrecycling, Abbruch, Tiefbau

Fitnesskurs VOB: Pflichten, Ausschreibung, Nachtragsmanagement

Grundkurs Angebotskalkulation für Tief- und Rückbau

Baukostenfallen: von der Urkalkulation zum Nachtrag

Stoffstrom / Materialmanagement

Ersatzbaustoffe im Bauwesen. Seminar mit Workshop

Tagung Ersatzbaustoffe, Bodenschutz, Grundwasser.

Anwendungsbezogene Aspekte der Mantelverordnung - Stand und Ausblick am 20.3.2013 in Dortmund

Arbeitsschutz

Fachkunde BGR 117 - Auswahl, Ausbildung und Beauftragung von Fachkundigen zum Freimessen

Lehrgang Sachkunde nach Anlage 3 der TRGS 519 - Arbeiten mit Asbest

Arbeiten in kontaminierten Bereichen: Lehrgang TRGS 524 / BGR 128

Fachkunde TRGS 521: Arbeiten mit alter Mineralwolle

TRGS 524 / BGR 128 / TRGS 519 Auffrischungseminar zum Arbeitsschutz bei der Arbeit in kontaminierten Bereichen